



# Plant i.T.

Process Control Systems. MES inside.



Success Story // Milchindustrie // Tara Dairy, Israel

[proleit.de](http://proleit.de)

## ProLei.T

by Schneider Electric

# Maßgeschneidertes Upgrade bei minimaler Downtime

Mehr Effizienz, langfristige Updatefähigkeit und in puncto Cyber Security für die Zukunft gewappnet: Wie ProLeiT beim langjährigen Molkerei-Stammkunden Tara in nur 24 Stunden das Prozessleitsystem hochrüstet.

Die 1942 aus dem Zusammenschluss von sieben Milchbauern gegründete Tara Dairy gehört zu den führenden und bedeutendsten Molkereien Israels. Heute verkauft sie ihre Produkte in sämtlichen Supermarktketten des Landes und darüber hinaus. Dabei kombiniert Tara einzigartige Technologien mit strengen Qualitätssicherungsverfahren, um eine breite Palette an Milchprodukten wie Joghurt, Käse, Milchmodsdrinks und Milchdesserts herzustellen.

Ein Erfolgsfaktor sind zweifelsohne die sorgfältig ausgewählten Partnerschaften, die Tara in ihrer Historie eingegangen ist, beispielsweise auf dem Gebiet der Prozessleitsysteme. Hier arbeitet die Molkerei seit 2011 mit ProLeiT zusammen: Der deutsche Softwarehersteller war intensiv am Neubauprojekt der bis dahin in Tel Aviv ansässigen Molkerei beteiligt, bei der die gesamte Anlage vollständig über Plant iT automatisiert wurde.



It all starts with excellent milk

## Info

Unternehmen:  
Tara Dairy  
Branche:  
Milchindustrie  
Ort: Tel Aviv  
Land: Israel



Werksansicht Tara Dairy

Die zentrale Herausforderung des Greenfield-Projekts im Süden Israels lag dabei in der Größe und Komplexität der modernen Molkerei begründet, die über 40 Abfülllinien verfügt und auf die das Leitsystem mit über 700 Schrittketten individuell zugeschnitten wurde. Bis heute wird die komplette Prozessebene inkl. Line Management System von ProLeiT kontrolliert. Über Schnittstellen mit dem ERP- und Laborsystem werden Produktionsaufträge und Qualitätsdaten übermittelt, wie auch sämtliche Verbräuche und Herstellungen im Auftragskontext zurückgemeldet. Damit

ist eine durchgängige Rückverfolgung gewährleistet, was die Produktion zusammen mit der implementierten Betriebsdatenerfassung und dem Berichtswesen transparent und effizient macht.



Produktportfolio

### Zeitlich herausfordernde Hochrüstung

Die Größe und individuellen Anpassungen waren es dann auch, die das im April 2022 gestartete Hochrüstungsprojekt besonders herausfordernd gestalteten. Des Weiteren sollte das Upgrade in einem Zeitfenster von nur 24 Stunden vollzogen werden. Somit galt es, die bestehende Anlage wie auch alle Mitarbeitenden des Kunden umfassend auf die neue Infrastruktur vorzubereiten. Daher wurden alle Beteiligten für das neue System geschult, um einen möglichst reibungslosen Übergang zu gewährleisten. Auch die Mitarbeit des Tara-Automationsteams im Projekt hat dazu beigetragen.

Für Tara stand viel auf dem Spiel: Hätte das Upgrade einen längeren Zeitraum als die geplanten 24 Stunden beansprucht, wären empfindliche Produktionseinbußen nicht zu vermeiden gewesen.



Innenansicht der Produktion

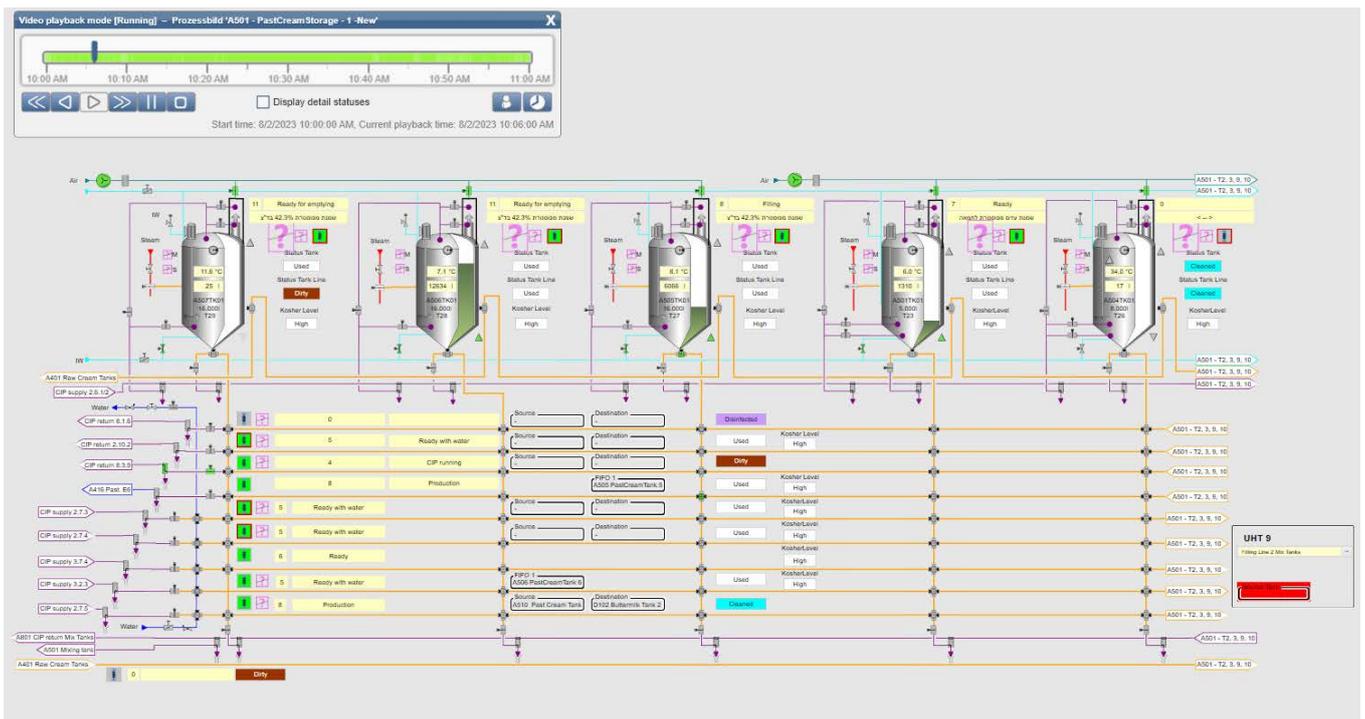
Für ProLeiT war es vor allem das Vertrauen eines langjährigen Stammkunden, das man nicht verlieren wollte. Letztendlich lag das übergeordnete Ziel aber darin, sämtliche Softwarestände nach dem State of the Art zu aktualisieren, um den eigenen Compliance-Anforderungen an die Cyber Security gerecht zu werden und die Anlage für eine sichere Zukunft zu rüsten.

Datenbanken zeitgleich migriert

Dank der akribischen Planung konnte die anvisierte Downtime von nur 24 Stunden eingehalten werden. „Wir waren für alle Eventualitäten gerüstet“, berichtet Tobias Meyer, zuständiger Projektleiter bei ProLeiT. „Um potenzielle Fehler und Wartezeiten zu verringern, standen nicht nur unser Support- und Entwicklerteam, sondern auch ausgewählte Mitarbeitende von Tara während der heißen Phase bereit.“

Die Herausforderung bestand vor allem darin, die tagesaktuelle Datenbank zu Beginn der Downtime fehlerfrei auf die neue Version zu migrieren. Hier wurden auch die Archivdaten mitgenommen, so dass diese direkt auf der aktualisierten Infrastruktur verfügbar sind und man sie nicht mehr auf dem alten Server recherchieren muss. „Zusätzlich haben wir sämtliche Kundenanwendungen re-engineered, damit sie wie gewohnt auch auf dem neuen System laufen“, fasst Tobias Meyer zusammen, „dementsprechend mussten wir den gesamten Anwendercode von Visual Basic nach C# umwandeln und implementieren.“

Vor allem die sorgfältige Planung trug entscheidend dazu bei, dass das Upgrade reibungslos verlief, Kapazitäten auf beiden Seiten eingespart wurden und keinerlei Produktionseinbußen entstanden sind. Um solche auch in Zukunft zu verhindern, ist die Beobachtung vergangener Prozesse direkt auf der Prozessvisualisierung dank des aktualisierten Visu-Recorders weiterhin möglich. Die israelische Molkerei profitiert von einer schnellen Fehlersuche und Problemlösung, während sich potenzielle Ausfallzeiten deutlich verkürzen. Auch ist in Plant iT V9 ein eigener Prozessbilddesigner integriert, mit der die Anpassung und Verteilung von Prozessbildern anlagenweit effizient durchgeführt werden kann.



Screenshot des Plant Direct iT Visu-Recorders



Das Tara Anlagenteam mit dem verantwortlichen ProLeiT-Projektteam.

### Neueste Stände für beste Cybersicherheit

Das eigentliche Ziel wurde mit Bravour erreicht: Da sich die Anlage nun auf dem aktuellsten Systemstand befindet, ist sie optimal vor potenziellen Cybergefahren geschützt. Folglich ist auch die Updatefähigkeit langfristig sichergestellt. Dabei sorgt die von Tara bezogene Subskription dafür, dass die Anlage stets auf dem neuesten Stand bleibt, ohne extra Lizenzkosten zahlen zu müssen.

Zusätzlich profitiert Tara von einer erhöhten Betriebssicherheit durch den prädiktiven Support von ProLeiT: Das implementierte Monitoring-System überwacht festgelegte Grenzwerte und schlägt Alarm, wenn etwas aus dem Ruder läuft. Der 24/7 – ProLeiT-Support wird sofort informiert, kann rechtzeitig gegensteuern und somit Stillstände effektiv vermeiden.

### Starkes Teamplay für optimierte Prozesse

Dass der Hochrüstungsprozess so reibungslos verlief, ist vor allem der effizienten und transparenten Mitarbeit von Tara zu verdanken. Während der rund einjährigen Projektlaufzeit fanden die Meetings und Schulungen fast ausschließlich via Remote statt. Dabei wurden auf Kundenseite sogenannte Key User dazu befähigt, weitere Mitarbeitende für das neue System zu trainieren. Kurz vor dem Zeitfenster der Hochrüstung wurden dann noch weitere intensive Schulungen beim Kunden durchgeführt.

Die Inbetriebnahme erfolgte schließlich durch nur vier Mitarbeitende vor Ort, die von Expert:innen via Fernzugriff unterstützt wurden. „Wir haben alle Risiken gemeinsam gemanaged“, resümiert Projektleiter Moti Mishali von Tara. „Alles wurde transparent kommuniziert, sodass wir stets über alle Projektschritte im Bilde waren.“ Dementsprechend zufrieden zeigt sich Tara mit der Hochrüstung. Weitere gemeinsame Projekte befinden sich bereits in der Pipeline. Und zwar mit allen Vorteilen, die ProLeiT dank seiner hausinternen Entwicklung und großen Molkereierfahrung bieten kann.

## SUCCESS STORY // MILCHINDUSTRIE // TARA DAIRY

Autor:innen:



Moti Mishali,  
Verantwortlicher Projektleiter bei Tara Dairy



Tobias Meyer,  
Zuständiger Projektleiter bei ProLeiT



Besuchen Sie uns unter  
[proleit.de](http://proleit.de)

ProLeiT GmbH  
Einsteinstr. 8 | 91074 Herzogenaurach | Deutschland  
Tel: +49 9132 6430 000 | [info@proleit.com](mailto:info@proleit.com)

© 2023 ProLeiT

Plant iT and brewmaxx are registered trademarks of ProLeiT. Schneider Electric, Microsoft, Rockwell Automation, SAP, Siemens, Windows and all other brand names used and not mentioned here are registered trademarks of the respective companies. The information in this document contains general descriptions and performance features that may not always apply to the concrete application case in the specified form or may change to subsequent further development of the different system components. Some of the graphics and images used in this document are just examples and may differ from the delivery status. ProLeiT and all subsidiaries are responsible for system functions and services according to the respective express contractual scope of supply and services only.